



SWISSCURLING

WETTKAMPFREGLEMENT BREITENSSPORT

30. September 2023

Inhalt

C1	Allgemein	3
C2	Teilnehmende Teams	3
C3	Bekleidung und Ausrüstung	5
C4	Pre-Game Practice	5
C5	Länge der Spiele	6
C6	Spielzeit	6
C7	Team Time-Outs / Technische Time-Outs	8
C8	Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)	8
C9	Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)	9
C10	Umpires	11
C11	Rechtswege	12
	Inkraftsetzung	14

C1 Allgemein

- (a) Das vorliegende Reglement wurde gestützt auf die **SWISSCURLING** Statuten sowie das **SWISSCURLING** Spielreglement erlassen.
- (b) Das vorliegende Reglement gilt für die Durchführung der Breitensport-Meisterschaften von **SWISSCURLING**. Individuelle Regelungen werden bei den Bestimmungen der jeweiligen Meisterschaften (Reglement für Meisterschaften und Qualifikationen Breitensport) festgelegt.
- (c) Die Spielsysteme der verschiedenen Meisterschaften und Qualifikationen werden bei den einzelnen Meisterschaften festgelegt.
- (d) Die Regeln werden in Deutsch und Französisch publiziert. Bei Unklarheiten oder Widersprüchen bei der Übersetzung gilt die deutsche Fassung.
- (e) Das Rauchen, auch von E-Zigaretten, ist während einem Wettkampf von **SWISSCURLING** im gesamten Wettkampfareal (inkl. Eisbereich) untersagt.
- (f) Für die Meisterschaften von **SWISSCURLING** werden Nenn Gelder erhoben, deren Höhe alljährlich durch **SWISSCURLING** festgesetzt wird.
- (g) Das **SWISSCURLING** Wettkampfrelement Breitensport wurde an die „Rules of Competition“ des WCF angelehnt. Um die gleiche Struktur zu bewahren sind für **SWISSCURLING** nicht sinnvoll anwendbare Artikel als „Nicht anwendbar“ bezeichnet.
- (h) Werden Termine, Fristen, Mengen und weitere dynamische Werte erwähnt, sind diese in den **SWISSCURLING** Ausführungsbestimmungen für Reglemente Breitensport genau festgelegt.

C2 Teilnehmende Teams

- (a) Jedes Team wird mit einem eindeutigen Namen bezeichnet, der den Namen des Clubs beinhalten muss. Die vollständige Namensgebung wird im Werbereglement präzisiert. Der im Rahmen einer Anmeldung zu einer Meisterschaft oder Ausscheidung festgelegte Team Name gilt von **SWISSCURLING** als genehmigt, wenn er nicht innerhalb einer festgelegten Frist abgelehnt wird.
- (b) Für die Anmeldung teilnehmender Teams gelten die folgenden Regeln:
 - (i) Die Teams melden ihre Teilnahme bis zu einem von **SWISSCURLING** festgelegten Stichtag in elektronischer Form an. Mit der Anmeldung sind 4 Stammspieler (2 für Mixed Doubles) zu melden.
 - (ii) Mit der Anmeldung zur Teilnahme an Ausscheidungen und Meisterschaften verpflichtet sich ein Team, alle erreichten Qualifikationen wahrzunehmen und die entsprechenden Spiele zu bestreiten. Ein Verzicht ohne ausdrückliche Genehmigung der Geschäftsstelle ist nicht zulässig und wird geahndet.
 - (iii) Das Nenn geld für die Teilnahme an allen Ausscheidungen und Meisterschaften ist jeweils bis zur angegebenen Frist an **SWISSCURLING** zu überweisen.
 - (iv) Hat ein Team sein Nenn geld bis zur angegebenen Einzahlungsfrist nicht einbezahlt, so wird es disqualifiziert.

- (v) Ein Rückzug eines Teams nach Ablauf der Anmeldefrist zieht eine Busse in Höhe des betreffenden Nenngeldes nach sich.
- (c) Die Teilnahmeberechtigung für Spieler an den Ausscheidungen und Meisterschaften von **SWISSCURLING** ist wie folgt geregelt:
 - (i) Spielberechtigt sind Mitglieder von **SWISSCURLING**, welche im Besitz einer Membercard sind.
 - (ii) Während der gesamten Saison dürfen pro Team insgesamt vier Stammspieler und zwei Ersatzspieler eingesetzt werden. Im Mixed Doubles dürfen zwei Stammspieler eingesetzt werden, es gibt keine Ersatzspieler. In aussergewöhnlichen Fällen und auf Antrag bei der Geschäftsstelle können zusätzliche Ersatzspieler bewilligt werden.
 - (iii) Die nach C2(b) gemeldeten Spieler gelten für die gesamte Meisterschaft als gemeldet. Ein zusätzlicher Ersatzspieler oder Coach kann jeweils bis zum Beginn eines Spiels, an dem er zum ersten Mal eingesetzt werden soll, bei der Spielleitung gemeldet werden.
 - (iv) Einmal gemeldete und auf einem Teilnehmerverzeichnis offiziell eingetragene Spieler und Coaches gelten als eingesetzt, selbst wenn sie kein Spiel bestritten haben. Sie können nachträglich nicht mehr gestrichen und in einem anderen Team eingesetzt werden.
 - (v) Coaches, welche keine Membercard von SWISSCURLING besitzen, können eine von SWISSCURLING bezeichnete Membercard lösen.
 - (vi) Es müssen nur die Membercards von Spielern oder Coaches abgegeben werden, welche neu ins Team kommen, und noch nicht im Extranet eingetragen sind.
- (d) Nicht anwendbar
- (e) Nicht anwendbar
- (f) Nicht anwendbar
- (g) Um Rollstuhlcurling Meisterschaften oder Qualifikationen zu spielen, muss ein Spieler die Vorgaben gemäss «WCF Classification Rules» erfüllen.
- (h) Nicht anwendbar
- (i) Ein Spieler sowie ein weiteres Teammitglied (Coach oder Spieler) müssen am Teammeeting teilnehmen. Ein Fernbleiben ohne Einwilligung des Spielleiters führt zum Verlust der Wahl, wer den ersten oder zweiten Stein im ersten End abzugeben hat. Der Spielleiter kann die Anzahl der zwingenden Teilnehmer reduzieren. Ein entsprechender Hinweis erfolgt mit dem Aufgebot zur Meisterschaft.
- (j) Ein Team muss eine Ausscheidung oder Meisterschaft mit vier spielenden Spielern (zwei für Mixed Doubles) beginnen. Beginnt ein Team eine Ausscheidung oder Meisterschaft nicht mit vier qualifizierten Spielern, verliert es jedes Spiel forfait bis es ein Spiel mit vier qualifizierten Spielern beginnen kann. In einer aussergewöhnlichen Situation und nur mit Einwilligung des Spielleiters, darf ein Team eine Meisterschaft mit nur drei Spielern beginnen.
- (k) Wenn ein Spiel im Gange ist, ist es einem Coach, einem Ersatzspieler und allen anderen Teammitgliedern untersagt, mit dem spielenden Team zu kommunizieren oder sich im Field of Play aufzuhalten. Der Coach, ein Ersatzspieler und maximal ein weiteres

gemeldetes Teammitglied dürfen am Pre-Game-Practice und den Vorgängen vor einem Spiel teilnehmen. Sie dürfen jedoch während des Last Stone Draws nicht mit dem spielenden Team kommunizieren.

- (l) Nicht anwendbar
- (m) Nicht anwendbar

C3 Bekleidung und Ausrüstung

- (a) Es ist gewünscht aber nicht Pflicht, dass alle Mitglieder eines Teams einheitliche Kleidung und Curlingschuhe tragen, wenn sie das Field of Play für ein Spiel oder ein Pre-Game-Practice betreten.
- (b) Nicht anwendbar
- (c) Nicht anwendbar
- (d) Nicht anwendbar
- (e) Während der Meisterschaft darf nur ein Besenkopf, welcher den notwendigen Spezifikationen des WCF entspricht, eingesetzt werden. Diese Regelung gilt nicht für die Open-Air und Veteranen-Meisterschaften.
- (f) Nicht anwendbar
- (g) Nicht anwendbar
- (h) Sämtliche Ausrüstungsgegenstände müssen den Spezifikationen der World Curling Federation (WCF) entsprechen. Diese sind auf der Website des WCF publiziert. Weitere Informationen zu den Spezifikationen sind in den WCF Rules of Competition, Regel C3 (h), aufgeführt.
- (i) Werden Ausrüstungsgegenstände eingesetzt, die nicht den Standards des WCF entsprechen, verliert das betroffene Team das Spiel forfait.
- (j) Die Ausrüstung im Rollstuhlcurling muss der «WCF Wheelchair Curling Policy» entsprechen.

C4 Pre-Game Practice

- (a) Vor dem ersten Spiel einer Meisterschaft oder Ausscheidung darf jedes Team auf jenem Sheet einspielen, auf dem es spielen wird.
- (b) Das Pre-Game Practice beginnt 30 Minuten vor Spielbeginn und dauert 9 Minuten pro Team (exkl. Last Stone Draw)
- (c) Nicht anwendbar
- (d) Das erstgenannte Team spielt die erste Einspielzeit.
- (e) Wenn der Chef-Eismeister es als nötig erachtet, kann das Eis nach dem Pre-Game Practice nochmals gereinigt und der Sliding Bereich neu gepebbelt werden.

C5 Länge der Spiele

- (a) Nicht anwendbar
- (b) Nicht anwendbar
- (c) Falls ein Spiel keinen Einfluss mehr auf die Rangliste aller Teams hat, muss es bei Einverständnis beider Teams nicht mehr ausgetragen werden. Beim Spielsystem „Best-of“ ist die Serie beendet, sobald der Sieger der Serie feststeht. In diesem Fall werden die restlichen Spiele nicht mehr ausgetragen.
- (d) Nach Spielende wird das Ergebnis auf der Scorecard festgehalten und diese wird von beiden Teams unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung bestätigt das Team das Resultat sowie gegebenenfalls sämtliche Wertungen aus den Last Stone Draws.

C6 Spielzeit

- (a) Eine Thinking Time wird nicht gemessen. Wird das Spiel abgeläutet, darf das begonnene End, plus noch ein weiteres End gespielt werden. Die Teams achten darauf, zügig zu spielen, damit alle Ends innerhalb der vorgegebenen Zeit gespielt werden können. Allfällige Zusatzends sind zügig zu spielen.
 - (i) Bei Spielen über 8 Ends beträgt die Spielzeit:
 - 1) Generell: 120 Minuten
 - 2) Mixed Doubles: 105 Minuten
 - 3) Rollstuhlcurling: 135 Minuten
 - 4) Rollstuhl Mixed Doubles: 120 Minuten
 - (ii) Bei Spielen über 6 Ends beträgt die Spielzeit 90 Minuten
- (b) Nicht anwendbar
- (c) Nicht anwendbar
- (d) Nicht anwendbar
- (e) Nicht anwendbar
- (f) Nicht anwendbar
- (g) Nicht anwendbar
- (h) Nicht anwendbar
- (i) Nicht anwendbar
- (j) Nach der Hälfte der regulären Spielzeit findet eine Pause von maximal 5 Minuten statt. In dieser Pause dürfen sich die Teams innerhalb des „Field of Play“ mit dem Teamcoach, dem Ersatzspieler und maximal einem weiteren gemeldeten Teammitglied treffen.
- (k) Nicht anwendbar
- (l) Nicht anwendbar
- (m) Stellt ein Spielleiter fest, dass ein Team das Spiel unnötig verzögert, informiert er den Skip des fehlerhaften Teams. Hat der nächste zu spielende Stein 45 Sekunden nach dieser

Warnung die Tee-Line am Delivery-End nicht erreicht, wird der Stein umgehend aus dem Spiel genommen.

- (n) Nicht anwendbar
- (o) Nicht anwendbar
- (p) Nicht anwendbar

C7 Team Time-Outs / Technische Time-Outs

- (a) Team Time-Outs sind mit und ohne Zeitmessung erlaubt.
- (b) Jedes Team hat pro Spiel das Anrecht auf ein 60 Sekunden Team Time-Out während der regulären Spielzeit. Pro Zusatzend hat jedes Team ein Anrecht auf ein weiteres 60 Sekunden Team Time-Out. Das Team kann sich während diesem Time out mit dem Coach beraten.
- (c) Nicht anwendbar
- (d) Nicht anwendbar.

C8 Steinzuteilung / Last Stone Draw (LSD)

- (a) Das Team, das in den Round Robin Paarungen zuerst aufgeführt wird, spielt die Steine mit den dunklen Handles, dasjenige Team das in den Round Robin Paarungen als zweites aufgeführt ist, spielt die Steine mit den hellen Handles.
- (b) Nach dem Pre-Game Practice und jedem Round Robin Spiel, mit Ausnahme des letzten Spiels, spielt jedes Team direkt im Anschluss zwei Steine gegen das Home End. Der erste Stein wird im Uhrzeigersinn, der zweite gegen den Uhrzeigersinn gespielt. Die beiden Steine müssen von unterschiedlichen Spielern gespielt werden. Ein Spieler (oder Ersatzspieler), der einen LSD Stein spielt, muss nicht zwingend im Spiel eingesetzt worden sein. Wischen ist erlaubt.

Beim Mixed Doubles müssen beide Spieler auf dem Eis sein, bei allen anderen Disziplinen müssen im Minimum drei Spieler auf dem Eis sein. Wird dies nicht eingehalten, wird der Stein mit der maximalen Distanz gewertet.

Bevor der zweite Stein gespielt werden darf, wird der erste Stein gemessen und aus dem Spielbereich entfernt. Die gemessenen Distanzen beider Steine werden addiert und ergeben den LSD des Teams für das folgende Spiel. Die Wahl des ersten oder zweiten Steines im ersten End basiert auf dem letzten gespielten LSD. Das Team mit der kürzeren LSD Distanz hat die Wahl, in diesem Spiel den ersten oder zweiten Stein im ersten End abzugeben. Falls die LSD Distanz beider Teams gleich ist, werden die beiden einzelnen LSD Steine verglichen. Das Team mit der besten, nicht gleichen LSD Distanz hat, den ersten oder zweiten Stein im ersten End abzugeben. Falls beide Teams die genau gleichen LSD Distanzen aufweisen, entscheidet ein Münzwurf diese Wahl.

- (c) LSD Distanzen werden wie folgt gemessen und notiert:
 - (i) Jede einzelne Messung wird vom Dolly zum am nächsten liegenden Teil des Steines vorgenommen.
 - (ii) Steine, welche das Dolly vollständig bedecken, werden mit NULL gewertet. Das Maximum wird mit 1.854 m gewertet.
- (d) Nicht anwendbar
- (e) Nicht anwendbar
- (f) Wenn in einem Wettkampf mit einer Gruppe das Round Robin System (mit ein oder mehreren Runden) zur Anwendung gelangt und alle Teams gegen alle anderen Teams spielen, so wird der erste Stein in Spielen nach der Round Robin wie folgt festgelegt:

- (i) Das Team mit der besseren Sieg-Niederlage Bilanz hat die Wahl der Steinfarbe und den ersten oder zweiten Stein im ersten End zu spielen.
- (ii) Falls Teams die gleiche Sieg-Niederlage Bilanz aufweisen, so hat der Gewinner der Direktbegegnung aus der Round Robin die Wahl der Steinfarbe oder den ersten oder zweiten Stein im ersten End zu spielen. Wurde eine mehrfache Round-Robin gespielt und ist die Bilanz der beiden Direktbegegnungen ausgeglichen, so hat das Team die Wahl, welches nach der Round Robin besser klassiert ist (Rangierung nach C9(b)).
- (iii) Unabhängig von C8(f)(i) und C8(f)(ii) hat in Wettkämpfen mit dem Page Playoff System der Sieger aus dem Spiel Erster gegen Zweiter im Goldmedaillenspiel die Wahl der Steinfarbe oder den ersten oder zweiten Stein im ersten End zu spielen. Der Verlierer des Halbfinals hat die Wahl der Steinfarbe oder den ersten oder zweiten Stein im ersten End des Bronzemedaillenspiels zu spielen. Werden die Page Playoffs mit drei Teams ausgetragen, hat das Team, welches im Spiel Erster gegen Zweiter verloren hat, im Halbfinal die Wahl der Steinfarbe oder den ersten oder zweiten Stein im ersten End zu spielen.
- (g) Wird in einem Wettkampf eine Round Robin in separaten Gruppen gespielt, so gilt für Playoff-Spiele Art. C8(f) nur, wenn die Teams aus derselben Gruppe stammen. Treffen Teams aus unterschiedlichen Gruppen aufeinander, hat das Team mit dem besseren DSC-Durchschnitt die Wahl, den ersten oder zweiten Stein im ersten End zu spielen.
- (h) Nicht anwendbar
- (i) Nicht anwendbar
- (j) Nicht anwendbar

C9 Rangierung der Teams / Draw Shot Challenge (DSC)

- (a) Während der Round Robin werden Teams mit derselben Anzahl Siegpunkte alphabetisch nach dem Clubnamen (exkl. Curlingclub resp. CC) aufgelistet und im selben Rang klassiert.
- (b) Die nachstehenden Kriterien (in dieser Reihenfolge) werden verwendet, um am Ende der Round-Robin die Teams zu klassieren:
 - (i) Teams werden anhand ihrer Anzahl Siegpunkte klassiert.
 - (ii) Sind zwei Teams punktgleich, wird jenes Team, welches die Direktbegegnung in der Round-Robin gewonnen hat, besser klassiert. Wurde eine mehrfache Round-Robin gespielt ist die Bilanz aller Direktbegegnungen massgebend.
 - (iii) Falls drei oder mehr Teams punktgleich sind, werden die Teams anhand ihrer Begegnungen untereinander klassiert. Sollte dieses Vorgehen nur für einige Teams, aber nicht für alle, eine Klassierung zulassen, so zählen wiederum die Direktbegegnungen unter den verbleibenden Teams, um deren Klassierung untereinander festzulegen.
 - (iv) Bei Teams, für welche eine Klassierung nach (i), (ii) oder (iii) nicht möglich ist, wird die Klassierung anhand der Draw Shot Challenge (DSC) gemäss (e) ermittelt.

- (c) Wenn Teams in Gruppen antreten und die Rangliste der einzelnen Gruppen zur Ermittlung einer Gesamtrangliste für die Spiele nach der Vorrunde herangezogen wird, gelten folgende Kriterien: Klassierung der Gruppenersten nach dem höchsten DSC-Resultat, danach der Gruppenzweiten nach demselben Verfahren usw., bis das Feld komplett ist.
- (d) Die folgenden Kriterien werden zur Festlegung der Klassierung verwendet:
 - (i) Bei Events ohne Playoffs erfolgt die Schlussklassierung nach (b) und sofern notwendig nach c (v).
 - (ii) Bei Wettkämpfen mit Playoffs erfolgt die Schlussklassierung aufgrund des Playoff-Systems und gemäss c (v).
 - (iii) Nicht anwendbar
 - (iv) Nicht anwendbar
 - (v) Wenn Teams in verschiedenen Gruppen spielen und sich nicht für die Playoffs qualifizieren, erfolgt die Schlussklassierung anhand der DSC Resultate aller Teams mit demselben Rang über alle Gruppen. Dasjenige Team mit dem besten DSC Resultat wird am höchsten klassiert.
- (e) Nicht anwendbar
- (f) Das Draw Shot Challenge (DSC) Resultat ergibt sich aus der durchschnittlichen Distanz aller Last Stone Draws (LSD), die während den Round Robin Partien gespielt wurden, unter Berücksichtigung der Streichresultate gemäss (ii) und (iii).
 - (i) Das Team mit dem tieferen DSC Durchschnitt wird besser klassiert. Falls die DSC Resultate gleich sind, wird das Team mit dem besten nicht gleich zählenden LSD Resultat besser klassiert. Sind auch diese Resultate identisch, entscheidet ein Münzwurf über die bessere Klassierung.
 - (ii) Wurden 11 oder weniger einzelne Steine gespielt, wird das schlechteste Resultat pro Team gestrichen, bevor die Durchschnittsdistanz berechnet wird. Wurden mehr als 11 einzelne Steine gespielt, werden die zwei schlechtesten Resultate pro Team gestrichen, bevor die Durchschnittsdistanz berechnet wird.
 - (iii) Wird die Meisterschaft in mehr als einer Gruppe gespielt, diese Gruppen aber eine unterschiedliche Grösse aufweisen, wird die Berechnung des DSC angepasst. In diesem Fall werden nur so viele LSD in die Wertung aufgenommen, dass in allen Gruppen die gleiche Anzahl LSD berücksichtigt wird. Dabei werden die Resultate der jeweils letzten Runde nicht mitgezählt.
- (g) Wird ein Wettkampf im System „Best-Of“ ausgetragen, ist ein Team der Sieger einer Serie, wenn es nach Anzahl Siegen nicht mehr eingeholt werden kann.
- (h) Bei Wettkämpfen, wo „Best-Of“-Serien in mehreren Runden durchgeführt werden, werden Teams, welche in derselben Runde ausscheiden, alphabetisch aufgelistet und gleich klassiert.

C10 Umpires

- (a) **SWISSCURLING** bestimmt den Umpire für jede Meisterschaft oder Ausscheidung.
- (b) Der Umpire entscheidet alle Uneinigkeiten zwischen den Teams, unabhängig davon, ob das Vorkommnis durch die Regeln abgedeckt ist oder nicht.
- (c) Ein Umpire kann jederzeit in das Spielgeschehen eingreifen und Anweisungen hinsichtlich der Platzierung der Steine, dem Verhalten der Spieler oder der Befolgung der Regeln geben.
- (d) Der Umpire darf jederzeit in irgendein Spiel eingreifen und Weisungen bezüglich des Benehmens und Verhalten in einem Spiel erteilen, wie er sie gemäss Regeln für richtig hält.
- (e) Ein Umpire kann jederzeit ein Spiel unterbrechen und festlegen, wie lange der Unterbruch dauert.
- (f) Alle Angelegenheiten, welche die Regeln betreffen, werden durch den Umpire entschieden.
- (g) Der Umpire kann einen Spieler, Coach oder ein anderes gemeldetes Teammitglied wegen regelwidrigen oder nichtangebrachtem Verhalten oder Ausdrucksweise (insbesondere Verstösse gegen den „Spirit of Curling“) sanktionieren. Er hat dabei folgende Kompetenzen:
 - (i) Aussprechen einer Verwarnung an den fehlbaren Spieler oder Betreuer (Coach) oder an das fehlbare Team. Die Verwarnung gilt bis Ende der laufenden Saison für alle Verbandsspiele von **SWISSCURLING**. Wird der gleiche Spieler oder der gleiche Betreuer (Coach) ein zweites Mal während der laufenden Saison verwarnt, so ist der Fehlbare automatisch für das nächste Spiel gesperrt.
 - (ii) Ausschluss eines Spielers oder eines Betreuers (Coach) vom laufenden Spiel. Ein Ausschluss zieht automatisch eine Sperre des Fehlbaren für das nächste Spiel nach sich. Die ausgeschlossene Person muss das Field of Play verlassen und darf sich nicht weiter am Spielgeschehen dieser Begegnung beteiligen. Wird ein Spieler von einer Begegnung ausgeschlossen, darf er in diesem Spiel nicht durch einen Ersatzspieler ersetzt werden.
 - (iii) Aussprechen einer Forfait-Niederlage gegen das fehlbare Team. Das nicht fehlbare Team erhält als Resultat 3 Siegpunkte gutgeschrieben, das fehlbare Team 0 Siegpunkte.
 - (iv) Aussprechen einer Disqualifikation eines Teams von der gesamten Meisterschaft, wenn ein Team einen Spieler ohne Teilnahmeberechtigung einsetzt. Ist die Teilnahmeberechtigung eines Teammitgliedes zweifelhaft, so ist das betroffene Team verpflichtet, vor dem nächsten Spiel diese Zweifel zu beseitigen und seine Teilnahmeberechtigung nachzuweisen.
 - (v) Nicht anwendbar
- (h) Nicht anwendbar
- (i) Im Falle einer Disqualifikation eines Spielers gemäss C10(g)(i) wird der Spieler in der Meldeliste beibehalten.
- (j) Der Umpire erstellt nach einer Meisterschaftsrunde innerhalb einer festgelegten Frist einen schriftlichen Bericht zu Händen von **SWISSCURLING**.
- (k) Wird von **SWISSCURLING** für eine Meisterschaftsrunde kein Umpire ernannt, übernimmt der Spielleiter diese Funktion.

C11 Rechtswege

- (a) Für weiterführende Belange einer Meisterschaft ist die Wettkampfkommision zuständig.
 - (i) Die Zusammensetzung, deren Aufgaben, Rechte und Pflichten, werden in einem eigenständigen Reglement festgelegt.
 - (ii) Die Wettkampfkommision ist insbesondere zuständig für (Pflichten):
 - 1) die Bewilligung der Absenz eines Teams von einer Meisterschaft oder Qualifikation, sowie der Ahndung des Teams, welches ohne solche Bewilligung abwesend war (Regel C2(b)(ii)).
 - 2) Behandlung eines Antrages eines Teams, zusätzliche Spieler einsetzen zu dürfen (Regel C2(c)(ii)).
 - 3) Nicht anwendbar
 - 4) Die Behandlung von Protesten
 - 5) Jegliche nicht geahndeten Fälle, insbesondere beim Verstoss gegen den Spirit of Curling
 - (iii) Die Wettkampfkommision kann insbesondere (Kompetenzen):
 - 1) Resultate annullieren oder festlegen
 - 2) Wiederholung von Spielen oder Teile eines Spiels verfügen
 - 3) Aussprechen von Spielsperren für Mitglieder eines Teams
 - a) Bis zu drei Spielsperren oder
 - b) für den Rest eines Meisterschaftsteils (Wochenende), wenn die Meisterschaft in Teilen ausgeführt wird oder
 - c) für die restliche Meisterschaft, wenn die Meisterschaft an einem Stück durchgeführt wird.
 - 4) Aussprechen einer Busse, wenn sich ein Team nach der Anmeldefrist zurückzieht. (Regel C2(b)(v))
 - 5) Die Wettkampfkommision kann bei der Strafkommision eine weitere Bestrafung eines Spielers oder eines Teams beantragen.
- (b) Alle gemäss Art. C10 verhängten Sanktionen müssen der Wettkampfkommision innerhalb einer festgelegten Frist schriftlich gemeldet werden. Im schriftlichen, vom zuständigen Chief-Umpire/Spielleiter zu erstellenden Rapport, sind die Personalien des Sanktionierten, der Sachverhalt, die ausgesprochene Sanktion und deren Begründung detailliert festzuhalten.
- (c) Die Wettkampfkommision von **SWISSCURLING** führt eine detaillierte Liste aller in einer Saison Sanktionierten (Name, Vorname, Team, Club, Nummer der Member Card, Art der Sanktion, Datum der Sanktion).
- (d) Ein Team kann während dem Spiel einen Protest einreichen (Spielfeldprotest). Es gilt dafür folgender Prozess:
 - (i) Das Team informiert unmittelbar nach dem Vorfall, welcher es protestieren will, den Chief-Umpire/Spielleiter, dass es Protest einreichen will. Dabei muss das Wort „Protest“ verwendet werden.

- (ii) Der Chief-Umpire/Spielleiter rapportiert den Zeitpunkt, sowie wenn nötig weitere Informationen auf dem Scoresheet.
 - (iii) Nach Abschluss des Spiels unterzeichnen die Teams die Scorecard. Der Chief-Umpire/Spielleiter vermerkt die Uhrzeit, wann das Spiel beendet wurde.
 - (iv) Das Team bestätigt innerhalb einer festgelegten Frist den Protest in schriftlicher Form. Dabei ist eine Begründung anzugeben. Der Protest ist an den Chief-Umpire/Spielleiter abzugeben.
 - (v) Zeitgleich mit der Bestätigung ist eine von **SWISSCURLING** festgelegte Protestgebühr an den Chief-Umpire/Spielleiter zu zahlen.
 - (vi) Die Wettkampfkommision entscheidet über den Protest innert nützlicher Frist.
 - (vii) Gibt die Wettkampfkommision dem Protest vollständig Recht, wird die Protestgebühr zurückerstattet.
- (e) Akzeptiert ein Team das Resultat des Spiels nicht und unterzeichnet die Scorecard nicht, gilt dies als Protest. Die Behandlung erfolgt in folgendem Prozess:
- (i) Der Chief-Umpire/Spielleiter entscheidet, dass das Spiel beendet ist und vermerkt dies zusammen mit der Uhrzeit auf dem Scoresheet.
 - (ii) Das Team hat die Möglichkeit, innerhalb von 1h nach Abschluss des Spiels einen Protest schriftlich beim Chief-Umpire/Spielleiter einzureichen. Dabei ist eine detaillierte Begründung abzugeben, inkl. der Umstände sowie der Begründung, wieso kein Spielfeldprotest eingereicht werden konnte. Aspekte aus dem Spiel, bei welchen ein Spielfeldprotest nach C11(d) hätte eingereicht werden können, gelten nicht als Protestgrund. Zeitgleich mit der Abgabe ist die von **SWISSCURLING** festgelegte Protestgebühr an den Chief-Umpire/Spielleiter zu zahlen.
 - (iii) Die Wettkampfkommision entscheidet über den Protest innert nützlicher Frist.
 - (iv) Gibt die Wettkampfkommision dem Protest vollständig Recht, wird die Protestgebühr zurückerstattet.
- (f) Wird die Scorecard von beiden Teams unterzeichnet und wurde während des Spiels kein Spielfeldprotest nach C11(d) eingereicht, so ist das Resultat endgültig.
- (g) Im Falle eines Ausschlusses oder einer Disqualifikation kann die Wettkampfkommision innerhalb einer festgelegten Frist bei der Strafkommision (Art. 26 ff. Rechtspflegereglement) beantragen, zusätzliche Sanktionen auszusprechen.
- (h) Gegen Entscheide der Wettkampfkommision, unter Ausschluss von Fällen gemäss C11(g), können direkt Betroffene Beschwerde beim Verbandssportgericht einreichen.
- (i) Videoaufnahmen (inkl. Webstream und TV-Übertragung) können als Beweismittel für Entscheide des Spielleiters oder für die Behandlung von Protesten nicht eingesetzt werden.

Inkraftsetzung

Die Reglementscommission hat das vorliegende Reglement genehmigt. Es tritt sofort in Kraft und ersetzt allfällige frühere Reglemente.

SWISSCURLING Association

Präsident SWISSCURLING:
Marco Faoro

Handwritten signature of Marco Faoro in blue ink, featuring a stylized 'M' and 'F'.

Mitglied Verwaltungsrat SWISSCURLING:
Imogen Oona Lehmann

Handwritten signature of Imogen Oona Lehmann in blue ink, written in a cursive style.